



# KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
vom 21. November 2012

## Aus Berlin

---

### Psychiatrie-Entgeltgesetz: Katalog tritt Anfang 2013 in Kraft

Die „Verordnung pauschalierende Entgelte Psychiatrie und Psychosomatik 2013“ (PEPPV 2013) hat die Unterschrift von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) erhalten. Diese Ersatzvornahme fand statt, da die Deutsche Krankenhausgesellschaft den Entgeltkatalog ablehnt und sich mit den Krankenkassen nicht fristgerecht einigen konnte. Der [PEPP-Katalog](#) tritt zum 1. Januar 2013 in Kraft – zunächst ist das Entgeltsystem freiwillig, da es eine Ein- und Überführungsphase gibt. Viele Verbände üben Kritik: Das Aktionsbündnis „Zeit für psychische Gesundheit“ überreichte Bahr 32.000 Unterschriften gegen den Katalog. ([Deutsches Ärzteblatt, 19. November](#); [Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 19. November](#))

## Aus KBV und KVen

---

### Bessere Heilmittelversorgung für Patienten beschlossen

Die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung haben sich für das Jahr 2013 auf Rahmenvorgaben für die Heilmittelversorgung und einer Vereinbarung über Praxisbesonderheiten geeinigt. Menschen, die dauerhaft schwer erkrankt sind, können nun von ihrer Krankenkasse eine langfristige Genehmigung für Heilmittel bekommen. Das hatte der Gesetzgeber zwar schon mit dem Versorgungsstrukturgesetz Anfang dieses Jahres eingeführt, allerdings konnte die Regelung aufgrund fehlender Details nicht angewandt werden. Nun bekämen die Vertragsärzte wieder etwas mehr Spielraum, ihre Patienten bedarfsgerecht zu behandeln, erklärte Dipl.-Med. Regina Feldmann, Vorstand der KBV. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöllner, lobte den Abschluss als ein positives Ergebnis für die Patienten. ([Pressemitteilung der KBV, 21. November](#))

### KBV startet Befragung zum Sicherstellungsauftrag

Die KBV hat in dieser Woche alle rund 153.000 niedergelassenen Vertragsärzte und -psychotherapeuten angeschrieben und gefragt, unter welchen Bedingungen sie den [Sicherstellungsauftrag](#) in Zukunft noch gewährleisten können. „Die Rahmenbedingungen für die Sicherstellung der ambulanten Versorgung haben sich in den vergangenen zwanzig Jahren erheblich verändert. Die unzureichende Vergütung, die vielen Regularien und der hohe bürokratische Aufwand entsprechen nicht dem Sicherstellungsauftrag, für den die Ärzte jahrzehntelang gekämpft und wie wir ihn 1955 übernommen haben“, erklärte Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV. Die Ergebnisse der Befragung sollen Ende des Jahres vorliegen. Eine erste Bilanz zieht die KBV am 7. Dezember auf ihrer öffentlichen Vertreterversammlung. ([Pressemitteilung der KBV, 20. November](#))

### **KV-on: Erfolgreiche und motivierte Mitarbeiter in Praxen**

Für eine gut laufende Praxis ist die Arbeit des gesamten Teams entscheidend. Der Qualitätszielkatalog für Qualität und Entwicklung in Praxen (QEP®) bietet eine Reihe von Anregungen in Sachen Personalmanagement, Mitarbeiterorientierung und Fortbildung. KV-on, das Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), zeigt in Kapitel drei der sechsteiligen QEP-Video-Reihe, wie Vertragsärzte und -psychotherapeuten zu einem dauerhaft erfolgreichen und motivierten Praxisteam beitragen und so einen weiteren wichtigen Schritt beim Qualitätsmanagement ihrer Praxis gehen können. ([Videopodcast auf KV-on, 19. November](#))

### **Honorarstreit: KV Sachsen ruft Schiedsamt an**

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Sachsen hat im Streit um das ärztliche Honorar auf regionaler Ebene das Schiedsamt angerufen. Grund dafür sei, dass sich die Krankenkassen weigerten, die Vergütung der ärztlichen Leistung an die überdurchschnittliche Morbidität der Region anzupassen, erklärte der KV-Vorsitzende, Dr. Klaus Heckermann. ([Pressemitteilung der KV Sachsen, 19. November](#))

## **Aus den Verbänden**

---

### **Sicherstellungsauftrag: Großteil der Ärzteverbände unterstützt KBV-Befragung**

Der Hartmannbund und der NAV-Virchow-Bund haben ihre Mitglieder zur Teilnahme an der [KBV-Befragung zum Sicherstellungsauftrag](#) aufgerufen. „Ungeachtet der Einigung über die Anhebung der Honorare für das Jahr 2013 hat doch am Ende nicht nur das Ergebnis, sondern spätestens auch die Form der Auseinandersetzung zwischen Ärzten und Krankenkassen gezeigt, dass die Frage der Sicherstellung der Versorgung durch Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten ganz grundsätzlich gestellt werden muss“, sagte der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 19. November](#); Facharzt.de, 16. November)

### **Deutscher Ärztinnenbund fordert Quote**

Der Deutsche Ärztinnenbund fordert einen Frauenanteil von 30 Prozent auf den Chefposten in Krankenhäusern, Universitätskliniken und im öffentlichen Gesundheitsdienst bis 2017. Bis 2022 sollen es 50 Prozent sein. Aktuell sind Frauen eher in der Forschung tätig und besonders im klinischen Bereich unterrepräsentiert, obwohl über 60 Prozent der Medizinstudenten weiblich sind. Zum Beispiel besetzen Frauen nur 9 Prozent der Medizinlehrstühle. Der [Gehaltsreport 2012](#) der Online-Jobbörse StepStone hat ergeben, dass Ärztinnen durchschnittlich 20.400 Euro pro Jahr weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. ([Die Tageszeitung, 21. November](#))

### **Ärzttekammer Schleswig-Holstein: Fallexplosion durch AU-Urteil?**

Die Ärztekammer Schleswig-Holstein hofft, dass nicht alle Arbeitgeber von ihrem Recht Gebrauch machen, eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) schon am ersten Krankheitstag zu verlangen. Das nämlich hatte das Bundesarbeitsgericht in einem Urteil für rechtens erklärt. Die Ärztekammer Schleswig-Holstein befürchtet dadurch eine Fallexplosion in den Arztpraxen und weniger Zeit für „tatsächlich wichtige Fälle“. ([Pressemitteilung der Ärztekammer Schleswig-Holstein, 15. November](#))

**KOMPAKT-Zahl der Woche: 2,7**

Um 2,7 Prozent stiegen die Pro-Kopf-Ausgaben für Gesundheit im Krisenjahr 2010 in Deutschland. In anderen europäischen Ländern sanken sie hingegen um durchschnittlich 0,6 Prozent. Der einzige Sektor, in dem Deutschland 2010 sparte, ist die Vorsorge (-11 Prozent). Diese Zahlen hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in ihrem Bericht „Health at a Glance: Europe 2012“ veröffentlicht. Sie warnt vor möglichen Spätfolgen der Sparmaßnahmen. ([Deutsches Ärzteblatt, 16. November](#))

**Aus der Presse**

---

**KBV befragt Niedergelassene zum Sicherstellungsauftrag**

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) beschreibt die KBV-Initiative zum Sicherstellungsauftrag, als eine in der Geschichte der deutschen Ärzteschaft einmalige [Befragung](#) und zitiert den Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Köhler: „Die Entscheidung, welche Richtung wir einschlagen, ist so wichtig und grundsätzlich, dass wir sie nicht alleine treffen können, sondern alle Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten dazu befragen wollen.“ Die Zeitung schreibt weiter, die Kassenarztfunktionäre nutzten die Befragung, um darin den wachsenden Unmut der ärztlichen Basis über finanzielle und therapeutische Begrenzungen, wachsende Bürokratie und Vorgaben der Krankenkassen zu kanalisieren und sich eine breite Legitimation für Forderungen gegenüber Kassen und Politik zu verschaffen. Das Ergebnis sei ungewiss. (FAZ, 19. November)

**Befragung aller Niedergelassenen ist gestartet**

Das Meinungsforschungsinstitut infas befragt ab sofort im Auftrag der KBV alle Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Darüber berichtet das Deutsche Ärzteblatt. Die KBV möchte von den Niedergelassenen wissen, ob und unter welchen Bedingungen sie am Sicherstellungsauftrag festhalten wollen. Das Ärzteblatt zitiert den KBV-Vorstandsvorsitzenden, Dr. Andreas Köhler, zum Grund der [Befragung](#): In den letzten 20 Jahren habe es im Verhältnis der Krankenkassen zu den niedergelassenen Ärzten gravierende Veränderungen gegeben, besonders die Wertschätzung der Kassen gegenüber der Arbeit der Niedergelassenen fehle. Die KBV kritisiert darüber hinaus die Spardiktate, Regressandrohungen und bürokratischen Hürden der Krankenkassen. ([Deutsches Ärzteblatt, 16. November](#))

**Aus dem Terminkalender**

---

- |            |   |
|------------|---|
| 22.11.2012 | Vertreterversammlung der KV Hamburg<br>Hamburg, 20 Uhr  |
| 23.11.2012 | Vertreterversammlung der KV Bayerns<br>München, 14 Uhr  |
| 23.11.2012 | Vertreterversammlung der KV Brandenburg<br>Potsdam, 15 Uhr  |
| 26.11.2012 | <a href="#">Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa</a><br>Berlin, 18.15 – 19.45 Uhr |
| 28.11.2012 | Vertreterversammlung der KV Sachsen<br>Dresden, 15 Uhr  |

- 28.11.2012 Vertreterversammlung der KV Sachsen-Anhalt  
Magdeburg, 15.30 Uhr
- 30.11.2012 59. Workshop Pharmakotherapieberatung  
Berlin, 9 – 14:50 Uhr
- 30.11.2012 Vertreterversammlung der KV Nordrhein  
Düsseldorf, 15 Uhr
- 03.12.2012 Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa  
Berlin, 18.15 – 19.45 Uhr
- 05.12.2012 Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg  
Stuttgart, 14 Uhr
- 05.12.2012 Vertreterversammlung der KV Saarland  
Saarbrücken, 16 Uhr
- 08.12.2012 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe  
Dortmund, 10 Uhr
- 11.12.2012 Vertreterversammlung der KV Bremen  
Bremerhaven, 19.30 Uhr
- 13.12.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin  
Berlin, 20 Uhr
- 15.12.2012 Vertreterversammlung der KV Hessen  
Frankfurt, 10 Uhr
- 07.12.2012 Vertreterversammlung der KBV  
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV  
Tel: 030 4005-2202  
Fax: 030 4005-2290  
E-Mail: [online-redaktion@kbv.de](mailto:online-redaktion@kbv.de)

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>